

Be my Sin - FORTSETZUNG

Du bist meine Sünde - Was ist das nur für eine Liebe, wenn man sich gegenseitig fertig macht?

Von SlippedDee

Kapitel 12:

So, nu is das nächste Kapitelchen on!!! >o< *freu* Also zuerst mal zu allen fragen, die gestellt wurden. Nein, Lara taucht nicht mehr auf, Rowan ist bis zum Ende im Spiel und dass er wie ein schwuchteliger Frisör scheint, ist eigentlich ganz gut getroffen worden... *ggggg* Ob sich die beiden noch mal streiten??? hm.... *gggggggg* Also... tja... Nächste Frage... Wann sie sich endlich küssen, oder sich die Liebe gestehen... -- (wie schwülstig >.<) Tja... Also ich sag nur eins, das Warten hat bald ein Ende.... *gggggg* Oh GOtt, ich kann meine Klappe echt nich halten!!! Aber es wird nicht dieses.... "Isch liebe disch!!!" "Isch disch ausch!" sein.... *ggggg*

Part 12:

Langsam begann Robert über Lees Bauch in Kreisen zu streichen und Lee zog sich unerwartet der Magen zusammen, was ihm trotz des kühlen Windes, die Hitze in den Kopf trieb.

Das Lied ging langsam dem Ende zu und beide verharrten in der Haltung. Lee konnte ihn einfach nicht verstehen.

Diese Nähe, diese Berührungen, diese Sanftheit und Zärtlichkeit verwirrten ihn, und doch war er manchmal grob und ungeniert.

Manchmal hatte er das Gefühl,

dass Robert ihn wollte, ihn mit seinen Blicken auszog, ihn mit seinen Blicken verschlang und manchmal glaubte er, es wäre Einbildung, eine Halluzination, eine Verwechslung.

"Und? Hast du immer noch Höhenangst?" wisperte Robert Lee ins Ohr, der bei dessen feuchtwarmen Atem etwas zusammenzuckte.

Lee sagte nichts.

Dieser Moment gefiel ihm, und irgendwie empfand er diese Frage als störend. Er senkte den Kopf.

"Du hast doch gesagt, dass du bei mir bist, also wieso sollte ich Angst haben?"

Als er diesen Satz ausgesprochen hatte, merkte er erst verängstigt und überrascht zugleich, wie sehr er Robert vertraute. Dieser Gedanke ließ ihn erzittern.

Nur weil er solche Gefühle empfand, kam das Vertrauen automatisch... irgendwie.

"Irgendwie..." begann Robert zögernd und klammerte sich fester an Lee, dessen Freude, wie ein Schmetterling auf und ab, hin und her trudelte.

"Irgendwie... weckst du ein Gefühl in mir, dich, wie soll ich sagen, dich zu beschützen. Ich möchte nicht, dass du Angst hast, oder so."

Und dann, seinerseits schnappte Lee nach Luft, als ob sie ganz dünn geworden wäre.

"Hey, stör' ich euch zwei Turteltäubchen etwa beim turteln?" Sie sahen nach links und Rowan stand breitgrinsend vor ihnen, seine Hände in die Hüften gestemmt.

"Ja, du störst" sagte Robert grinsend, drückte den schmalen Körper noch mal fest an sich und ließ Lee dann los, der ganz enttäuscht die Hände vom abgrenzenden Gittern hängen ließ.

"Da muss ich euch leider enttäuschen.
Das Essen wird kalt, oder wollt ihr einen Haufen Geld hinblättern für lauwarmes Futter?"

"Rowan hat recht, komm Lee, gehen wir noch hinein.
Jetzt wirst du essen können, nicht wahr?" Zwinkernd packte Robert ihn an den Schultern und schob ihn vor sich her, wieder ins Restaurant.

Als sie wieder am Tisch saßen, musste Lee an Malcolm denken.
Malcolm hatte ihn nie so behandelt, wie Robert es tat, und er wunderte sich umso mehr, denn er und Robert waren nicht einmal zusammen.
Lee lief rot an und senkte seinen Kopf über sein Essen und mampfte es in sich hinein. Es war gut. Sogar sehr gut.
Sogar der Blattspinat. Obwohl er Spinat hasste, wie die Pest.
Ab heute wohl nicht mehr. Er grinste. Irgendwie fühlte er sich frei und unbeschwert.
Malcolm. Er konnte sich nicht einmal von ihm verabschieden. Er würde ihn wohl nicht mehr wiedersehen, wenn er sich einmal entschied, hier zu studieren und vielleicht sogar herzuziehen.
Für immer. Er beschloss ihm wenigstens einen Brief zu schreiben, um mit allem zu beenden, was sie eigentlich hatten, aber so viel war das auch wieder nicht.
Er überlegte eine Weile.

"Woran denkst du?"

"Huh? Was?" Robert sah Lee fragend an, musterte ihn.

"Du scheinst in Gedanken versunken zu sein. Denkst du an Chicago? Erzähl mal? Wie ist es dort? Hast du ne Freundin?"

"Oder nen Freund?" Rowan wackelte vielsagend mit den Augenbrauen und grinste breit.

"Klappe, Rowan. Du hast ja leicht reden. Ihr Schotten fliegt doch alle auf Männer mit Kilt."

"Nichts gegen Schottenröcke. Die sind echt cool.
Ich hab welche zu Hause. Manchmal trag' ich sie ja auch, vor allem bei Familienfeiern. Ich sag nur eins, Mädels sind echt beneidenswert" Grinsend nickte Rowan.

"Ich hab ja gehört, dass Schotten nichts unter den Rücken tragen" warf Lee locker ein.
Robert sah ihn irritiert an.

"Was du nicht alles mitbekommst, Lee."

"Also das wundert mich auch" fügte Rowan erstaunt grinsend hinzu.

"Diese Gerüchte kennt doch jeder.
Also? Ist was Wahres dran?" interessiert blickte Lee von einem zum anderen hin und her.

"Na ja, ihr kennt doch sicher "Braveheart". Da haben die Schotten ja auch nichts unterm Kilt an.

Ist halt Tradition, aber es gibt immer wieder Männer, die drunter was anziehen, weil es ihnen unangenehm ist. Ihr wisst ja... dingeling, dongelong."

Rowan musste grinsen und Robert und Lee prusteten unaufhaltsam los.

"Ist vor allem viel praktischer bei heißen Liebeleien, wenn ihr versteht... da muss man nicht großartig an Strings und Ähnlichem herumwerkeln?"

"Du trägst Tangas?" fragte Lee Rowan erstaunt und riss die Augen weit auf.

"Geht's vielleicht noch lauter?" Rowans Gesicht war mittlerweile so rot, wie seine Haare.

Dann lehnte er sich zurück und flüsterte...

"Äh, ich hab ein paar im Schrank hängen..." dann stockte er.

"Was interessiert dich das überhaupt?" bellte er beschämt.

Robert lachte leise hinter vorgehaltener Hand und musste sich arg beherrschen.

"Hey, du hast damit angefangen!" verteidigte sich Lee, verschränkte seine Arme vor der Brust und sah zur Decke.

Rowans Kopf dampfte regerecht wie ein Teekessel, dann sah Lee wieder zu dem Rotschopf.

"Ist ja nix dabei, wenn du welche trägst. Es gibt zwar Frauen, die das voll abtörnt, aber na ja, es gibt ja noch die andere Hälfte der Weltbevölkerung." Keck zwinkerte er Rowan zu, der sich das Gesicht mit beiden Händen verdeckte, um die Röte zu verstecken.

"Bist du eigentlich immer so frech?"

Rowan setzte eine übertrieben- gespielte Empörung auf.

"Ich kann noch frecher werden, wenn du willst!!" grinste Lee.

"Da brennt mir nämlich noch eine Frage auf der Zunge..." er öffnete den Mund, klappte ihn wieder zu.

"Ich möchte dich aber nicht verlegen machen. Die ist sehr intim, aber ihr Männer redet ja gern über so was.

"Wieso wir Männer?" lenkte Robert ein.

"Du bist doch auch einer."

"Aber kein Macho."

"Wieso? Bin ich etwa einer?" fragte Robert erstaunt und riss die Augen weit auf.

Lee warf ihm nur einen vielsagenden Seitenblick zu, schwieg aber. Er wandte sich wieder Rowan zu.

"Sind deine Schamhaare etwa so rot, wie deine Haare?" Lee grinste so breit, dass seine Augen sich zu Schlitzeln verengten. Plötzlich wurde es still und auch die Zeit schien für zwei Sekunden auszusetzen.

Zuerst reagierte Robert und fing lauthals an wie ein Gaul zu wiehern.

Wie von einer Tarantel gestochen,

sprang Rowan auf und machte sich energischen Schrittes auf den Weg zum Ausgang.

"Wie es aussieht, ja!" flüsterte Lee und sprang auf, um ihm nachzurrennen. Robert beobachtete Lees eilenden Gang, der doch etwas anmutiges hatte, er beobachtete dessen lange Finger, die wellenartig nach vor und wieder zurück schwenkten.

Die schmale Figur erinnerte ihn an eine feingliedrige Gazelle, die wie vom Wind getragen über dem Boden zu schweben schien. Robert merkte erst nach einer Weile, dass er Lees bewegende Hüften beobachtete und er nach ihm griff.

Dann versuchte er, in Gedanken versunken, die letzten Krümel auf dem Teller mit der Gabel aufzulesen, um sie dann in den Mund zu stecken.

Er merkte gar nicht, dass Lee und Rowan wieder zurück kamen und sich wieder auf ihre Plätze setzten.

Wie nach einem intensiven Traum sah Robert verwirrt auf und blickte zwischen beiden hin und her.

"Was ist? Wieso grinst du so, Rowan?"

Dieser sah zu Lee und versuchte es zu unterdrücken, was ihm nicht wirklich gelang. Robert bemerkte, dass Lee energisch seinen Kopf schüttelte und ganz rot im Gesicht war.

"Ach nichts, Robbie!" Gutgelaunt stützte er sein Kinn in eine Hand.

"Er hat mich nur überredet hier zu bleiben."

"Was soll das heißen, er hat dich überredet?"

Und schon schossen Robert unzählige Situationen in den Kopf.

Situationen, die er sich nie im Leben hätte erträumen können und als er an den Handkuss dachte, wurde er ungeduldig und nervös.

Er hatte es gesehen, aber keinen Ton gesagt.

Er wusste einfach nicht, was er darüber hätte denken sollen.

Sollte es ein Scherz sein, sollte es ein Flirt sein? Was zur Hölle sollte es sein? So ein Scheiß!

Er blickte wieder zu Rowan.

"Was war? Sag schon." Eigentlich wollte er es hören, aber er hatte irgendwie ein ungutes Gefühl und sträubte sich vor der Antwort.

Die beiden verhielten sich so komisch.

"Ach, er hat mir nur von seiner Liebe erzählt...

in Chicago. Wenn du's genau wissen willst."

Robert sah zu Lee, der seinen Kopf gesenkt hatte.

"Und? Ist das so zum Lachen?" knurrte Robert.

"Nein, eigentlich nicht." Sagte Rowan lässig.

"Eigentlich ist es traurig und unser Lee tut mir echt leid."

Er berührte sanft Lees Handrücken und streichelte ihn.

Rowan blickte entrüstet zu Robert.

"Also ehrlich! Du solltest dich ein bisschen um den Kleinen kümmern. Er ist ja so alleine."

Das ,so' zog er übertrieben lange hin und grinste wieder.

Allmählich gefiel Robert das ganz und gar nicht mehr.

Plötzlich zog Lee seine Hand weg.

"Bitte, hör auf." In Lees Stimme war mehr ein verlegenes Verzweifeln, aber trotzdem musste er sich arg beherrschen, um seine Stimme leise zu halten, denn er bemerkte, dass einige Leute im Restaurant sie schon zu beobachten schienen.

Rowans Grinsen verebbte. Er sagte nichts mehr.

Lee stattdessen, dachte an Malcolm. Er war zwar nicht alleine, aber er fühlte sich so. Er brauchte einfach Nähe, vielleicht hatte er sich deshalb so von ihm ausnutzen lassen. Er senkte den Kopf.

Was würde es bringen, wenn er ihm einen Brief schreiben würde?

Gar nichts. Malcolm würde ihn sicher ungeöffnet zerreißen.

Er fragte sich allmählich, was ihn so sehr an ihm fasziniert hatte.

Lee warf einen Blick zu Robert und musste Tränen der Freude unterdrücken. Er empfand Freude darüber, dass er ihn getroffen hatte, ausgerechnet hier und ihn.

"Oh Mann, ich bin ja wirklich verknallt in ihn." Seufzte er. Er wusste nur nicht, ob es ein trauriger, oder freudiger Seufzer war.

~*~

Achja, das is ja ein neuer Chara aufgetaucht!!!! *ggggg* wies aussieht bekommt die Story mehr Tiefgang.... *ggg* In den nächsten Kapiteln nimmt die Story einen eher dramatischen Lauf. Ich hoffe, ihr seid nicht böse!! >o< Es kommt viel Herzschmerz und Leid, aber nicht nur Lee ist am leiden..... So, ich erzähl jez nix mehr ,sonst lest ihr mir nicht mehr die Story!!!

Nächstes Update wird diese Woche sein. Spätestens Sa, 16. Okt.